



Was bewirkt Ihre Spende?

In diesen Tagen kann der Unterricht an der neu gebauten Berufsschule in Butare beginnen. Einige der Unterrichtsgebäude wurden mit Unterstützung des Kirchenkreises Saar-Ost und der VEM errichtet. Ebenso Schlafräume und Küchentrakt. Weitere Klassen- und Arbeitsräume sollen so bald wie möglich hinzu kommen. Doch dafür fehlen momentan die Mittel.

Die Schülerinnen und Schüler erwerben verschiedene technische und handwerkliche Fertigkeiten. Sie erhalten in Butare Englisch-Unterricht und lernen die Grundlagen umweltschonender Landwirtschaft sowie den Umgang mit Computern.

↑ Viele Mädchen sind sehr an einer Schreiner-Ausbildung interessiert.
Fotos: VEM-Archiv



Vereinte Evangelische Mission
Gemeinschaft von Kirchen
in drei Erdteilen

Rudolfstraße 137 · 42285 Wuppertal
Fon 0202 89004-0 · Fax 0202 89004-179
info@vemission.org · www.vemission.org

Spendenkonto
KD-Bank eG
IBAN DE 45 3506 0190 00090909 08



Ruanda: Starthilfe für Jugendliche

Dafür steht die VEM

- **Gemeinschaft in drei Erdteilen**
35 Mitgliedskirchen in Afrika, Asien und Deutschland, sowie die v. Bodelschwingschen Stiftungen Bethel, sind in der VEM miteinander verbunden.
- **Auf Augenhöhe**
Alle Mitglieder der VEM bestimmen gleichberechtigt, was mit den Spenden geschieht.
- **Eine ganzheitliche Aufgabe**
Zur Verbreitung der christlichen Botschaft gehört, die Lebensumstände notleidender Menschen zu verbessern. VEM-Mitgliedskirchen treten für Gerechtigkeit, Frieden und die Bewahrung der Schöpfung ein und bekämpfen Ursachen wirtschaftlicher Ausbeutung.
- **Unbürokratische Hilfe**
Das Deutsche Zentralinstitut für soziale Fragen bestätigt mit seinem Siegel, dass Ihre Spenden die Menschen vor Ort verlässlich erreichen und unnötige Verwaltungskosten vermieden werden.



Ihre Spende kommt an!

Jede Spende zählt!





Bitte helfen Sie Mädchen und Jungen, mit neuem Mut in die Zukunft zu sehen!



Ohne Ausbildung keine Zukunft

Ruanda ist wieder ein aufstrebendes Land. Dennoch ist es vielerorts noch vom Bürgerkrieg gezeichnet. Mehr als eine Million Waisen hatte der Völkermord von 1994 hinterlassen.

Diese entwurzelten Kinder, die heute junge Erwachsene sind, brauchen Unterstützung. Ohne eine berufliche Ausbildung können sie dem Teufelskreis von Armut und Kriminalität nicht entkommen.

Was Ruandas Wirtschaftswachstum bremst, ist der Mangel an Fachkräften. Hier greift das Programm „Youth at Risk“ (Jugend in Gefahr), das die VEM unterstützt. Zugleich eröffnet es den Jugendlichen neue Perspektiven.

- ↑ In der Schule in Gitarama lernen die Jugendlichen den Umgang mit Computern.
- ↗ Im Nähkurs geht es um Kreativität und handwerkliche Fertigkeiten.
- In der Lehrwerkstatt werden Grundlagen des Schlosserhandwerks vermittelt.



Eine solide Grundlage

Die Anglikanische Kirche in Ruanda hat mit Hilfe des Kirchenkreises Düsseldorf und der VEM ein Zentrum für Jugendliche in Gitarama aufgebaut.

400 Mädchen und Jungen finden hier ein Zuhause mit regelmäßigen Mahlzeiten und medizinischer Versorgung. Die Jüngeren können zur Schule gehen, die Älteren erhalten eine solide Ausbildung in genau den Berufen, an denen es im Land fehlt.

Es gibt Tischlerwerkstätten, Nähereien und Schlossereien. Hier entstehen Möbel und technisches Gerät, das sich gut verkaufen lässt. Auch Grundkenntnisse der Landwirtschaft werden vermittelt.

Auf dieser Grundlage werden die Jugendlichen Ruandas das Leben in ihrem Land selbst in die Hand nehmen können.

Dies alles ist nur ein Anfang. Viele Jugendliche leben noch auf der Straße. Auch sie verdienen eine Chance! Bitte fördern Sie das Projekt „Starthilfe für Jugendliche“ mit Ihrer Spende. Vielen Dank.